

C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Pinneberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	EUR	EUR	TEUR
	31.12.2024		31.12.2023
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.816,00		213
Geleistete Anzahlung	10.320,00		0
		118.136,00	213
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	9.720.566,76		10.200
Technische Anlagen und Maschinen	931.113,16		1.029
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.438.538,00		1.785
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	207.565,26		264
		12.297.783,18	13.278
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.092.145,00		1.172
Unfertige Erzeugnisse	347.984,79		253
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.734.351,73		7.014
		6.174.481,52	8.439
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.644.544,91		2.005
Sonstige Vermögensgegenstände	197.183,40		256



	EUR	EUR	TEUR
	31.12.2024		31.12.2023
		1.841.728,31	2.261
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.788.711,34	2.744
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		151.653,63	135
NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE VERLUSTANTEILE VON KOMMANDITISTEN		326.647,11	0
		24.699.141,09	27.070
PASSIVA			
	EUR	EUR	TEUR
	31.12.2024		31.12.2023
EIGENKAPITAL			
Kapitalanteile der Kommanditisten	380.000,00		380
Kapitalrücklage	15.000.000,00		15.000
Verlustvortragskonten	-1.876.209,40		0
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile der Kommanditisten	326.647,11		0
		13.830.437,71	15.380
RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		811.869,75	494
VERBINDLICHKEITEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865.220,25		1.167
Erhaltene Anzahlungen	10.258,21		36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	570.047,38		751
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.419.887,56		7.945
Sonstige Verbindlichkeiten	1.156.476,23		1.234
- davon aus Steuern: EUR 161.493,01 (Vj.: TEUR 221) -			
		10.021.889,63	11.133
Passive latente Steuern		34.944,00	63
		24.699.141,09	27.070

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024



	2024	2023
	EUR	TEUR
Umsatzerlöse		39.050
Verminderung (Vj.: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.088
Andere aktivierte Eigenleistungen		315
		40.453
Sonstige betriebliche Erträge		198
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-14.501
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-12.552.874,27	-13.742
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.652.222,70	-2.818
- davon für Altersversorgung: EUR 52.547,56 (Vj.: TEUR 56) -		
		-16.560
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-1.851
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.515
		2.224
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.776,18	50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-586.244,99	-467
		-417
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-366
Ergebnis nach Steuern		1.441
Sonstige Steuern		-39
Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)		1.402
Belastung der Verlustvortragskonten der Kommanditisten		0
Gutschrift auf den Verrechnungskonten der Kommanditisten		-1.402
Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde entsprechend den Vorschriften der §§ 238 ff. und 264 ff. HGB unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt. Die ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags wurden beachtet. Die C. Otto Gehreckens GmbH & Co KG, Pinneberg, ist eine große Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Für die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten gem. §§ 253 - 255 HGB vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen und degressiven Methode entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum zwischen 3 und 15 Jahren (Gebäudeabschreibung bis 33 Jahre) vorgenommen. Im Jahr 2024 wurden die Anlagenzugänge ausschließlich linear abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 800,00 im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) angesetzt. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten nach dem jeweiligen Fertigungsstand angesetzt. Bestandteile der Herstellungskosten sind Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten (inkl. Sonderkosten der Fertigung und der anteilige Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst).

Die Bewertung der Waren erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bei der Bewertung der fertigen Erzeugnisse sowie der Handelswaren wird davon ausgegangen, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände zuerst verbraucht oder veräußert werden.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten angesetzt.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Es wurden im angemessenen Umfang Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen, Verbindlichkeiten und liquide Mittel in Fremdwährung wurden zum 31. Dezember 2024 zum Devisenmittelkurs nach § 256a HGB umgerechnet. Von der Gesellschaft erteilte Versorgungszusagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf einen handelsrechtlichen Wert von TEUR 35,7. Aufgrund der Höhe der Bemessungsgrundlagen findet die Ermittlung der Versorgungszusagen nur alle fünf Jahre statt. Die nächste versicherungsmathematische Auswertung erfolgt auf den 31.12.2027. Gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB wird auf eine Berücksichtigung im Jahresabschluss verzichtet.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz in Höhe von 13,65 % zu Grunde gelegt.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang. Der Anlagenspiegel wurde nach den Vorschriften gem. § 284 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen:

	31.12.2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Berufsgenossenschaft	0	29
Mitarbeiter	522	277
Urlaub	83	129
Ausstehende Eingangsrechnungen	0	15
Gewährleistungen	162	0
Sonstiges	45	44
Summe	812	494

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2024 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865.220,25	559.472,25	305.748,00	0,00
(Vorjahr)	1.166.661,00	301.441,00	865.220,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	10.258,21	10.258,21	0,00	0,00
(Vorjahr)	36.099,04	36.099,04	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	570.047,38	570.047,38	0,00	0,00
(Vorjahr)	751.492,40	751.492,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.419.887,56	812.287,61	6.607.599,95	0,00
(Vorjahr)	7.944.994,06	1.260.400,73	6.684.593,33	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.156.476,23	224.871,21	931.605,02	0,00
(Vorjahr)	1.234.397,57	306.908,54	927.489,02	0,00
2024	10.021.889,63	2.176.936,66	7.844.952,97	0,00
2023	11.113.664,07	2.656.341,71	8.477.302,36	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Grundschulden abgesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr.3a HGB bestehen in Höhe von TEUR 675 per anno aus Leasingverträgen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach geographischen Merkmalen:

Umsatzerlöse der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG	2024	2023
Inland	25.735.954,93	31.147.348,96
EU	4.985.810,18	5.967.868,66
Drittland	1.695.892,95	1.934.931,99

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 0,7 (Vj.: TEUR 1,2).

Die sonstigen betriebliche Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0,9).

5. Geschäftsführung der Gesellschaft, Angaben zum persönlich haftenden Gesellschafter, Kapital

Die Gesellschaft wird vertreten durch ihre persönlich haftende Gesellschafterin, die Metzger Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH, Pinneberg (Gezeichnetes Kapital: EUR 25.564,59), handelnd durch die Herren Ingo Metzger bis 30.11.2024, vertreten durch Dr. Jan Cord Becker ab dem 01.11.2024, hauptamtlicher Technischer Geschäftsführer, und Jan Metzger, hauptamtlicher Kaufmännischer Geschäftsführer.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2024 beträgt TEUR 68,6. Davon entfallen TEUR 45,2 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 23,4 auf Steuerberatungsleistungen.

7. Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2024 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	129	166
Angestellte	121	116
	250	282

Pinneberg, 14. Mai 2025

C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Vertreten durch:

Metzger Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH

gez. Dr. Jan Cord Becker

gez. Jan Metzger

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2024 EUR
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.115.109,79	0,00	0,00	0,00	2.115.109,79
Geleistete Anzahlungen	0,00	10.320,00	0,00	0,00	10.320,00
	2.115.109,79	10.320,00	0,00	0,00	2.125.429,79
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	18.132.407,03	33.550,69	0,00	27.000,00	18.192.957,72
Technische Anlagen und Maschinen	4.414.962,12	145.051,84	86.098,36	0,00	4.473.915,60
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.878.308,10	705.670,57	663.187,60	0,00	7.920.791,07
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	264.029,31	23.442,16	52.906,21	-27.000,00	207.565,26
	30.689.706,56	907.715,26	802.192,17	0,00	30.795.229,65



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	32.804.816,35	918.035,26	802.192,17	0,00	32.920.659,44
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR		EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.902.150,79	105.143,00		0,00	2.007.293,79
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	1.902.150,79	105.143,00		0,00	2.007.293,79
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	7.932.242,77	540.148,19		0,00	8.472.390,96
Technische Anlagen und Maschinen	3.386.071,12	242.829,68		86.098,36	3.542.802,44
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.093.416,10	956.575,37		567.738,40	6.482.253,07
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	17.411.729,99	1.739.553,24		653.836,76	18.497.446,47
	19.313.880,78	1.844.696,24		653.836,76	20.504.740,26
	Bilanzwerte				
	Buchwerte 31.12.2024				Buchwerte 31.12.2023
	EUR				EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			107.816,00		212.959,00
Geleistete Anzahlungen			10.320,00		0,00
			118.136,00		212.959,00
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten			9.720.566,76		10.200.164,26
Technische Anlagen und Maschinen			931.113,16		1.028.891,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.438.538,00		1.784.892,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			207.565,26		264.029,31



Bilanzwerte	
Buchwerte 31.12.2024	Buchwerte 31.12.2023
EUR	EUR
12.297.783,18	13.277.976,57
12.415.919,18	13.490.935,57

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine erheblich rückläufige Umsatzentwicklung vorzuweisen.

Der Umsatzrückgang von 17,0 % ergibt sich wie folgt:

Im Bereich der eigenen Fertigung ergab sich ein Rückgang um 20,8 %, im Handel betrug der Rückgang dagegen 13,3 %.

Der Umsatzrückgang im Inlandsgeschäft lag bei 17,5 %, im Auslandsgeschäft war ein Rückgang um 15,4 % zu verzeichnen.

Die Gründe für den Umsatzeinbruch liegen hauptsächlich in der gesamtwirtschaftlichen Situation, die bei unseren Kunden zu Nachfragerückgängen geführt haben. Diese Nachfragerückgänge haben sich negativ auf unseren Auftragseingang ausgewirkt. Zusätzlich sind ein paar Kunden auf Mitwettbewerber ausgewichen, da wir Probleme mit der Einhaltung unserer Liefertermine hatten.

Der für 2024 geplante Ziel-Umsatzrückgang von 8,2 % wurde mit dem Ist-Rückgang von 17,0% verdoppelt.

Für die Gesellschaft wesentliche und zur internen Unternehmenssteuerung herangezogene finanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere

–Ergebnisentwicklung

–Umsatzentwicklung

Die Ergebnisentwicklung stellte sich im Jahr 2024 wie folgt dar: Jahresfehlbetrag T€1.876 zu Jahresüberschuss T€ 1.402 in 2023. Das Ergebnis lag deutlich unterhalb des geplanten Ergebnisses von T€ -540.

Die Umsatzentwicklung zeigt eine Minderung der Nettoerlöse von T€ 39.050 im Jahr 2023 auf T€ 32.418 in 2024.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung als nicht zufriedenstellend einzuschätzen.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragssituation der Gesellschaft im Jahr 2024 hat sich im Verhältnis zum Vorjahr wesentlich verschlechtert.

Der Jahresfehlbetrag liegt im Jahr 2024 bei T€ 1.876 gegenüber T€ 1.402 im Vorjahr.

Ergebnisrelevant ist hier für das Jahr 2024 die sehr deutlich gesunkene Gesamtleistung. Intensive Kosteneinsparungen, insbesondere im Personalbereich (Eigenpersonal und Personalleasing), konnten die fehlenden Deckungsbeiträge jedoch nur in geringem Umfang kompensieren. Daneben haben Aufwendungen für die Einführung eines LEAN-Managementsystems und eine Rückstellung für drohende Verluste aus einem Garantiefall das Ergebnis zusätzlich belastet.

Die Materialkosten sind auch im Jahr 2024 leicht rückläufig, aber insgesamt weiterhin nicht auf einem zufriedenstellenden Niveau. Die Materialeinsatzquote ist weiter gesunken und liegt ca. 4,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

Die Reduzierung bei den Personalkosten wurde hauptsächlich durch die Verringerung des Personalstammes erreicht. Hier wurden auslaufende Verträge nicht verlängert und frei werdende Stellen nicht neu besetzt. Daneben wurde in den Monaten Juni und Juli das Mittel der Kurzarbeit genutzt.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einerseits Kosteneinsparungen insbesondere in den Bereichen Instandhaltung / Reparatur, Personalleasing und Fracht und Verpackung zu verzeichnen. Demgegenüber stehen größere Mehraufwendungen für Beratungs- und Schulungsleistungen für die Einführung eines LEAN-Managementsystems.



Die Gesellschaft hat am 31.12.2024 250 Mitarbeiter beschäftigt. Der Mitarbeiterstand wird sich im Geschäftsjahr 2025 nach heutigem Planungsstand nicht wesentlich verändern. Es wird aktuell mit einer konstanten Mitarbeiterzahl geplant.

Die Hauptmerkmale der Investitionstätigkeit 2024 lagen in der Anschaffung von neuen Werkzeugen, Einrichtung einer U-Zelle im Rahmen eines LEAN-Projektes sowie diverser Hard- und Software.

Das Investitionsvolumen im Jahr 2024 wurde aus dem Cash-Flow finanziert.

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2024 T€ 3.789 gegenüber T€ 2.744 zum 31.12.2023.

Es bestehen zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von T€ 912 zum 31.12.2024.

Die Gesellschaftermittelquote (unter Einschluss der Darlehenskonten der Gesellschafter) liegt zum 31.12.2024 bei 85,8 % (Vorjahr 86,2 %).

Durch die gute Kapitalausstattung und Liquiditätssituation ist die Gesellschaft trotz des schlechten abgelaufenen Geschäftsjahres jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachzukommen.

3. Zukünftige Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

Zukünftige Entwicklung

Es ist aufgrund der sich weiterhin sehr schnell ändernden Rahmenbedingungen nur schwer möglich, eine realistische Prognose für die folgenden Geschäftsjahre abzugeben.

Ob die derzeitige Entwicklung der Umsatzerlöse für das Jahr 2025 nachhaltig ist kann derzeit noch nicht vorausgesagt werden. Der geplante Umsatz in Höhe von ca. 34,6 Mio.€ scheint aus heutiger Sicht realistisch, kann aber aufgrund der weiterhin vorherrschenden starken Konjunkturschwäche in Deutschland sowie des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden weitergehenden Unsicherheit und unabsehbaren Auswirkungen auf das Wirtschaftsleben nicht als sicher angesehen werden. Für das Jahr 2025 wird mit einem Gewinn von ca. T€ 422 gerechnet.

Per Ende März 2025 ist eine Umsatzsteigerung in Höhe von ca. 2,4% gegenüber Vorjahr zu verzeichnen, die Umsätze lagen zu diesem Zeitpunkt um ca. 10,2 % über dem Plan, wobei das erste Quartal auch schwächer geplant wurde.

Im Jahr 2025 haben die weitere Etablierung des LEAN-Managementsystems die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland und das Vorantreiben der Digitalisierung höchste Priorität für das Unternehmen, um hier mit optimierten Prozessen, erweiterten Kapazitäten und neuen Produkten und Dienstleistungen die bestehenden Chancen in unseren Absatzmärkten zu nutzen und den Marktanteil des Unternehmens auszubauen.

Parallel dazu werden auch die Neustrukturierung der Fertigungs- und Logistikkapazitäten des Unternehmens weiter umgesetzt.

Oberstes Ziel hierbei ist die Optimierung der internen Strukturen, um mit schlanken Prozessen neue Kunden und Märkte zu gewinnen und Kosten zu reduzieren.

Die wichtigsten geplanten Investitionen für das Jahr 2025 sind Soft- und Hardwareinvestitionen im Bereich Logistik sowie Ergänzungsinvestitionen im Bereich der Fertigung als Rationalisierungsinvestitionen zwecks Steigerung der Effizienz. Daneben sind weitere Investitionen insbesondere in Software geplant.

Die Investitionsvorhaben werden sowohl aus dem Cash-Flow als auch über Leasing finanziert.

Aufgrund der aktuell vorherrschenden Markt- und Geschäftslage in unserer Branche gehen wir aktuell davon aus, in 2025 wieder in die Gewinnzone zu gelangen.

Für 2025 erwarten wir trotz unveränderten Rahmenbedingungen durch die starke Konjunkturschwäche in Europa und insbesondere in Deutschland eine leicht positive Entwicklung unserer Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr.

Bisher hat es die Politik nicht geschafft die unsichere Gesamtlage zu verbessern und für stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen. Ob unsere neu gewählte Regierung hier Abhilfe schaffen wird, steht in den Sternen. Nach wie vor halten viele Kunden Investitionen zurück und die Deindustrialisierung Deutschlands schreitet voran.

Mit einer Entlastung im Bereich der Kosten für Personal, Energie und auch Rohmaterialien in 2025 ist derzeit nicht zu rechnen.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird für 2025 insgesamt als herausfordernd eingestuft, wobei diese Prognose, wie alle anderen Einschätzungen unter 3., ganz deutlich unter dem Vorbehalt steht, dass die Geschäftsentwicklung des Unternehmens auch weiterhin von der allgemeinen Konjunkturschwäche, Energiekrise, Ukraine- Krieg, USA-China-Konflikt und USA-Europa-Konflikt beeinflusst wird und unklar ist, welchen Umfang diese Faktoren zukünftig noch auf die konkrete Geschäftsentwicklung haben werden.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass konjunkturelle Entwicklungen und Zyklen, die vor einigen Jahren noch zwischen 12 und 36 Monaten angedauert haben, sich mittlerweile von Quartal zu Quartal grundlegend ändern können. Die äußerst schnelle Erholung nach der schweren Krise in 2009 als auch die Überhitzung der Konjunktur insbesondere im ersten Halbjahr 2011 sowie der Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie in 2020, die schnelle Erholung in 2021 und die Überhitzung in 2022 sind hier als Beispiele zu nennen.

Aktuell nehmen wir bei vielen unserer Kunden eine leicht verbesserte Geschäftsentwicklung wahr. In den meisten Branchen laufen die Geschäfte stabil auf niedrigem Niveau, nur in wenigen Branchen sehen wir aktuell eine verhalten positive oder gar gute Geschäftsentwicklung. Die Gesamtentwicklung ist aktuell neutral und aufgrund der vorherrschenden Unsicherheiten weiter instabil.



Die Darstellung der Chancen und Risiken erfolgt in absteigender Reihenfolge. Die Reihenfolge bezieht sich hierbei auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der jeweiligen Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Risiken.

Das nach wie vor größte Risiko für die zukünftige Geschäftsentwicklung liegt in der Unfähigkeit der Politik, stabile und förderliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland und im EU-Raum sicherzustellen. Ob die zukünftige Regierung hier schnell und nachhaltig Verbesserungen erwirken kann steht in den Sternen. Wir sehen bei vielen industriellen Kunden immer noch große Verunsicherung und Vertrauensverluste gegenüber dem Standort Deutschland und daraus resultiert eine voranschreitende Deindustrialisierung Deutschlands.

Die aufgrund des Ukraine-Kriegs verschärfte Energiekrise hat sich für das Unternehmen nicht entspannt und wirkt sich weiter aus. Kurzfristig verschärft sich durch die weiterhin hohen Energiekosten die Kostensituation des Unternehmens, mittelfristig ist bei weiterhin überproportional hohen Energiepreisen in Deutschland mit einer spürbaren Abwanderung des produzierenden Gewerbes und damit unserer Kunden zu rechnen. Wir begegnen diesen Risiken mit Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Forcierung der eigenen Internationalisierung.

Die Situation hinsichtlich der Euro- / bzw. Staatsschuldenkrise in Europa hat sich im Laufe der Jahre nicht grundsätzlich geändert. Hier ist durch die Kosten für den Ukraine- Krieg und den aktuell in Deutschland in der Kombination mit Einnahmeausfällen der Staaten sowie umfangreichen Hilfsprogrammen zur Stützung der Wirtschaft mit einer deutlichen Verschärfung zu rechnen. Inwieweit die aktuell beschlossene Lockerung der Schuldenbremse und die damit verbundenen Hoffnungen auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation eintreten werden bleibt abzuwarten.

Zudem sehen wir weltweit das Anwachsen von protektionistischer Wirtschaftspolitik und Handelshemmnissen. Aktuell ist nicht klar, ob sich aus den momentanen Handelskonflikten zwischen den USA, China und Europa ein Handelskrieg entwickelt. Sollte dies der Fall sein, hätte dies äußerst negative Auswirkungen auf das Wachstum der Weltwirtschaft.

Der Krieg in der Ukraine mit den daraus resultierenden Sanktionen und Handelsbeschränkungen trifft das Unternehmen derzeit nicht direkt, indirekte Auswirkungen z.B. aufgrund der Sanktionen sind jedoch spürbar.

Die aus den vorgenannten Punkten resultierenden nennenswerten Nachfragerückgänge für Investitionsgüter hatten im Jahr 2024 für das Unternehmen als Zulieferer insbesondere des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus deutlich negative Auswirkungen. Ob die aktuelle positive Entwicklung der Auftragsgänge nachhaltig ist, können wir derzeit noch nicht voraussehen.

Langfristig sehen wir Risiken im Fachkräftemangel sowie im momentan diskutierten PFAS-Verbot der EU für die weiteren Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind aktuell nicht erkennbar.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Zwecks Erfüllung der Anforderungen gem. DRS 20 nachfolgend die Auflistung der externen Chancen der zukünftigen Entwicklung. Die Chancen der zukünftigen Entwicklung durch eigenes Handeln wurden bereits in dem Punkt „Zukünftige Entwicklung“ hinreichend beschrieben.

Ein schnelles und entschlossenes Handeln der sich neu bildenden Regierung könnte die Stimmungslage in der Industrie deutlich aufhellen und über einen allgemeinen Konjunkturaufschwung für einen Nachfrageschub für die Produkte des Unternehmens sorgen.

Die gerade beschlossene Reform der Schuldenbremse mit dem Sondervermögen für Strukturinvestitionen und Klimaschutz könnte die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen befeuern und so für einen Nachfrageschub für die Produkte des Unternehmens sorgen.

Durch schnellere Fortschritte im Bereich Digitalisierung und Automatisierung könnten die negativen Auswirkungen des Fachkräftemangels begrenzt werden.

Im Ergebnis und unter Nicht-Berücksichtigung der unkalkulierbaren Auswirkungen von Energiekrise, Lieferkettenproblemen und Ukraine-Krieg wird die Chancen- und Risikolage der Gesellschaft als relativ günstig eingestuft.

Pinneberg, 14. Mai 2025

C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Vertreten durch:

Metzger Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH

gez. Dr. Jan Cord Becker

gez. Jan Metzger

3. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg, in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 (Jahresabschluss) und Anlage 4 (Lagebericht) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 14. Mai 2025 in Hamburg unterzeichneten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:



„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

6. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 3. unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Hamburg, den 14. Mai

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oliver Pegelow, Wirtschaftsprüfer

Jöran Zehner, Wirtschaftsprüfer

Sonstiger Berichtsteil

Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Jahresabschluss wurde am 14. Mai 2025 festgestellt.